

Zahnsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einpaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 3.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 64

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein

Samstag, den 16. März 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schidel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Herren Bürgermeister u. Staatssteuerhebestellen des Kreises.

Bei den Abschlußarbeiten über die Einnahme an Wehrbeitrag für die Rechnungsjahre 1913 bis 1916 hat sich ergeben, daß die Bücher der Hebestellen vielfach mangelhaft geführt waren und teils gänzlich fehlten. Wie vom Herrn Finanzminister aus diesem Anlaß erneut angeordnet worden ist, soll auf die ordnungsmäßige Führung und sorgfältige Aufbewahrung der Bücher über die Erhebung und Ablieferung der Besitzsteuer und Kriegsteuer besonders geachtet werden. Mit Rücksicht auf die Verfügung vom 28. Juni 1917 — St. 2349 — Kreisblatt Nr. 149, nehme ich an, daß in jeder Gemeinde Einnahmebücher geführt werden. Falls dies trotzdem noch nicht geschehen sein sollte, so sind Einnahmebücher sofort anzulegen.

St. Goarshausen, den 11. März 1918.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
St. 737. Dr. Wolff, Regierungsrat.

An die Herren Bürgermeister u. Staatssteuerhebestellen des Kreises.

Unter Bezugnahme auf § 31 Abs. 3 des Kriegssteuergesetzes und Art. 23 Ziff. 7 Preuß. A. ersuche ich das Erforderliche wegen der Zugangstellung der vereinnahmten Zinsen in die Wege zu leiten und mir eine namentliche Nachweisung über diese Beträge bis zum 20. 4. d. Js. einzureichen zu wollen.

Gleiches gilt zu § 70 Abs. 4 des Besitzsteuergesetzes und Art. 25 Z. D. Preuß. A. wegen der Zugangstellung der durch Abrundung der Besitzsteuer erwachsenen Mehrbeträge. Formulare zu den obgenannten Nachweisungen können auf Gemeindefakten von der Kgl. Hofbuchhandlung Schwan in Düsseldorf bezogen werden.

St. Goarshausen, den 12. März 1918.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
St. 738/739. Dr. Wolff, Regierungsrat.

An die Herren Bürgermeister u. Staatssteuerhebestellen des Kreises.

Die bis zum 15. April d. Js. eingehenden Beträge an Besitzsteuer und Kriegsteuer sind für das Rechnungsjahr 1917, die später eingehenden Beträge für das Rechnungsjahr 1918 zu buchen. Die Hebestellen haben am 15. April d. Js. die Einnahmebücher für das Rechnungsjahr 1917 abzuschließen und noch an diesem Tage die Schlußablieferung an die Kgl. Kreisasse zu bewirken, sodas die Beträge spätestens am 17. April d. Js. bei der Kreisasse eingehen.

Ueber die Erhebungskosten haben die Hebestellen der Kreisasse bei der Schlußablieferung eine Jahresquittung nach dem nach Ziffer 7 der Rundverfügung der Kgl. Regierung vom 23. Juni 1917 (Ma. 1. 1217) mitgeteilten Muster anzufertigen, wogegen die monatlich angestellten Quittungen ihre Gültigkeit verlieren.

Erreichtes Ziel.

Roman von L. Waldbröhl.

17) (Nachdruck verboten.)

Der war gerade sehr stark beschäftigt und hatte den Kopf an diesem Mobilungstage gleich jedem andern voll von Kriegsgedanken. Erst wollte er das ihm überreichte Rundstück einfach in Empfang nehmen, aber als ihm Herbert auf seine Frage nach dem Fundort erwiderte:

„An Bord des Amerikadampfers „Alabama“ — und der Besatz war ein Passagier, der eine Stunde nach dem Verlust des Zigaretten-Etuis über Bord fiel und ertrank —“, da schien er nicht übel genügt, zu glauben, daß dieser Amerikaner sich einen solchen Scherz mit ihm erlauben würde.

„Ja, was, um alles in der Welt, sollen wir dann hier mit dem Ding anfangen?“ fragte er. „Glauben Sie vielleicht, daß die Hinterlebens des Mannes auf den Gedanken verfallen werden, sich bei der Berliner Polizei nach einer Zigarettenfabrik zu erkundigen, die er an Bord eines Ozeandampfers verloren oder vergessen hat? Warum haben Sie sie denn nicht sofort auf dem Schiffe abgeliefert?“

„Ich bin mir wohl bewußt, daß ich sträflich gehandelt habe, als ich es veräußerte,“ erwiderte Herbert Vohberg zerknirsch, „aber ich habe es eben vergessen. Und daran läßt sich nun doch nichts mehr ändern.“

„Nein. — Aber Sie können uns unmöglich zumuten, uns mit dieser Sache zu befassen. Nehmen Sie das Ding getrost wieder mit und bewahren Sie es auf, bis sich jemand meldet, der einen Anspruch darauf hat. Wenn es Ihnen Spaß macht, oder wenn Sie Ihr Gewissen gar so sehr bedrückt fühlen, können Sie ja Ihren Fund in allen amerikanischen Zeitungen anonncieren.“

Das war selbstverständlich nur spotthaft gemeint, und Herbert sagte es auch in diesem Sinne auf. Aber es wollte ihm gar nicht in den Kopf, daß die Behörde es

Es bleibt den Beteiligten überlassen, künftig von der monatlichen Einbehaltung der Erhebungslosten Abstand zu nehmen und diese Kosten am Jahreschlusse in einer Summe zu bringen.

St. Goarshausen, den 12. März 1918.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
St. 737. Dr. Wolff, Regierungsrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Diejenigen Herren Bürgermeister, welche noch mit der Erledigung meiner Verfügung vom 26. April 1913, A. Kreisblatt Nr. 18, betr. schulpflichtig werdende jüdische Kinder im Rückstande sind, werden hiermit an die sofortige Berichterstattung erinnert.

St. Goarshausen, den 12. März 1918.

Der L. Landrat.
Dr. Wolff, Regierungsrat.

Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichslandrats vom 31. Januar 1918 über die Anmeldung des im Inland befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten und über die Anmeldung von Auslandsforderungen ist die Verpflichtung zur Anmeldung feindlichen Vermögens auch auf Japan, Portugal, Italien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Panama, Kuba, Siam, Liberia, China und Brasilien ausgedehnt worden. Die Anmeldung dieser Vermögens hat bis zum 1. April 1918 bei dem Treuhänder für das feindliche Vermögen in Berlin W. 8, Kronenstr. 44, zu erfolgen. Näheres ist bei den Handelskammern zu erfahren.

St. Goarshausen, den 14. März 1918.

Der L. Landrat.
Dr. Wolff, Regierungsrat.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 15. März, vormittags:

Welcher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die tagsüber schwache Artillerietätigkeit verstärkte sich vor Einbruch der Dunkelheit in wenigen Abschnitten. Während der Nacht lebte sie in Verbindung mit eigenen und feindlichen Erkundungsvorstößen vorübergehend auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Die Blinckelle der Franzosen auf der Kathedrale von Reims wurde erneut in Tätigkeit beobachtet. Festiges Störungsfeuer lag von Mittag an auf unseren Stellungen nördlich und nordöstlich von Prosnes. Starke französische Abteilungen, die am Abend in breiter Front vorstießen, konnten nur westlich der Straße Thivizy-Raonoy in unserem vorderen Graben Fuß fassen. Im übrigen wurden die im Nachkampf zurückgewiesen.

ablehnte, ihn von dem Eigentum des Toten zu befreien, auf das er doch ebensowenig Anrecht hatte, wie irgendein beliebiger anderer Fremder, und er fragte nochmals bescheiden, ob man das Etui nicht doch lieber dabeihalten möchte.

Da aber wurde der Wachtmeister geradezu ungehalten, schob Herbert mit einer ärgerlichen Bewegung das schwarzliche Etui zu, von dem er schon vorher gesagt hatte, daß es nicht einmal wie ein echt übernes aussehe, und gab mit aller nur möglichen Deutlichkeit zu erkennen, daß er mit der lächerlichen Sache nicht länger befaßt zu werden wünsche.

Herbert ging, um vor allen Dingen seine Hotelrechnung zu bezahlen. Was nachher aus ihm werden würde, war für ihn einstweilen noch in undurchdringliches Dunkel gehüllt; aber es machte ihm in die Augenblick nicht einmal allzu große Sorge. Die Entbehrungen, Anstrengungen und Aufregungen der letzten Tage hatten ihm seelisch und körperlich so stark zugesetzt, daß sich mehr und mehr ein Erschöpfungszustand geltend machte, der eine gewisse Stumpfheit und Teilnahmslosigkeit mit sich brachte. Er achtete nicht einmal mehr auf die Erscheinungen des Straßenlebens, die noch vor kurzem ein so gewaltiges, aufwühlendes Interesse für ihn gehabt hatten. Und er achtete auch nicht darauf, daß er, als er im Gehen sein Taschentuch herauszog, um sich damit den Schweiß von der Stirn zu trocknen, gleichzeitig das schlechte verwaschene, unglückliche Zigaretten-Etui mit herausriß. Er hörte nicht, daß es klappernd zu Boden fiel, und er würde seiner auf solche Art in der einfachsten Weise von der Welt ledig geworden sein, wenn nicht ein anderer den kleinen Vorfall bemerkt hätte, und wenn dieser andere nicht ebenso ehrlich gewesen wäre wie Herbert Vohberg selbst.

Es war ein altlicher Mann von dem Aussehen eines kleinen Beamten oder kaufmännischen Angestellten. Er hob das Etui auf und schaute sich an, dem Verkäufer, der ihm um ein Duzend Schritte voraus war, zu folgen. Daß er seinen Fund auf dem kurzen Wege einer etwas näheren Betrachtung unterzog, war am Ende nur natürlich. Weniger natürlich aber schien die grenzenlose Überraschung,

Auf dem östlichen Maasufer hielt tagsüber die gestiegerte Feuerstätigkeit an.

Osten.

Alle feindlichen Banden, die in der Ukraine die von Gomet und Kiew nach Bachmatsch führenden Bahnen bedrohten, wurden in mehrfachen Kämpfen zerstreut. Bachmatsch wurde besetzt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 14. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England, vorwiegend im Narmellanal, fügten unsere Unterseeboote dem Gegner neuerdings einen Verlust von 20 000 BRT. Handelschiffsräumen zu. Alle versenkten Dampfer, darunter drei wertvolle Schiffe von 4000 bis 5000 BRT. waren bewaffnet und größtenteils stark gestrichelt. Namentlich festgelegt wurde der tiefbeladene französische Dampfer „Senegambie“ (1628 BRT.).

Den Hauptanteil an diesen Erfolgen hat der Kapitänleutnant Niebig.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Hartlepool erfolgreich bombardiert.

Berlin, 14. März. (Amtlich.) Im Anschluß an eine Patrouillenfahrt in der Nordsee belegte eines unserer Marineluftschiffe (Kommandant Kapitänleutnant Dietrich) in der Nacht zum 14. März den Hafen und die Industrieanlagen von Hartlepool erfolgreich mit Bomben. Das Luftschiff hat trotz zeitweiser starker feindlicher Gegenwirkung keinerlei Beschädigungen erhalten.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Beginnende Abrüstung in Österreich.

Wien, 14. März. Der Minister teilte nachstehendes Befehlsschreiben des Kaisers mit:

„Ich befehle, daß die den Jahrgängen 1867, 1868 und 1869 angehörenden, zum Landsturm dienste herangezogenen Personen und die 1867, 1868 und 1869 geborenen Angehörigen von landsturmpflichtigen Körperschaften wie folgt zu beurlauben sind:

1. Die vorbezeichneten Angehörigen des Geburtsjahrganges 1867 mit Beginn am 15. März und Endtermin Ende Mai 1918. 2. Die Angehörigen des Geburtsjahrganges 1868 mit Beginn am 1. Juni und Endtermin 15. September 1918. 3. Die Angehörigen des Geburtsjahrganges 1869 mit Beginn am 16. Dezember und Endtermin 31. Dezember 1918.“ Der Minister fügte hinzu, daß die Mannschaften der Jahrgänge 1870 und 1871 nach Maßgabe der aus der Kriegs-gefangenschaft zurückkehrenden tauglichen Kriegsgefangenen längeren Zeiträume aus der Front gezogen u. im Hinterland verwendet werden sollen.

Ministerpräsident Seidler wies darauf hin, daß durch die Willen des Kaisers einem der dringlichsten Wünsche

die sich in seinen Jagen spiegelte, als er den in das Metall gravierten Namen las. Er schüttelte wiederholt den Kopf, wie jemand, der sich vor etwas ganz Unfassbarem sieht, und beschleunigte dann seine Schritte, als fürchte er, der Verlierer könne unversehens seinen Waden entweichen.

Nun hatte er ihn erreicht und zog höflich grüßend seinen Hut.

„Verzeihen Sie, mein Herr — haben Sie nicht etwas verloren?“

Herbert war bei der Anrede erschrocken zusammengefahren; nun aber schüttelte er ohne Befinnen den Kopf. Was sollte er denn auch verloren haben, er, der nichts mehr besaß als die paar Mark in seinem Portemonnaie, das er wohlverwahrt in der Tasche seines Beinkleides fühlte. Aber der andere ließ sich mit dieser feinen Verneinung nicht abfertigen.

„Sie müssen schon entschuldigen — doch ich glaube mit eigenen Augen gesehen zu haben, daß Ihnen ein Gegenstand aus der Tasche gefallen ist. Vielleicht überzeugen Sie sich doch, ob ich mich geirrt habe. Haben Sie nicht zum Beispiel ein Zigaretten-Etui bei sich getragen?“

Schon wieder dies unglückliche Etui! Einen Augenblick war Herbert ernstlich in Verführung, es zu verleugnen, nur um es endlich loszumerden; aber seine angeborene Wahrheitsliebe lehnte sich gegen diese Verführung auf, und nachdem er sich durch einen Griff versichert hatte, daß das Etui in der Tat aus seiner Tasche verschwunden war, gab er den Verlust zu.

„Ja,“ sagte er, „ich muß es verloren haben. Sie haben es also gefunden?“

„Allerdings! Der größeren Sicherheit halber muß ich Sie jedoch bitten, mir das Aussehen des Gegenstandes kurz zu beschreiben.“

„Es ist ein silbernes Etui, das vom Gebrauch stark geschwärzt ist,“ warf Herbert gleichgültig hin, indem er die Hand ausstreckte. Doch der Finder zögerte noch immer.

„Ganz recht! Trug es vielleicht auch eine Aufschrift oder einen Namen?“

(Fortsetzung folgt.)

Braubach, den 16. März

der Produktion Rechnung getragen werde. Da auch eine gewisse Entlastung des Parlaments eingetreten sei, bitte er die Parteien, daraus die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen.

Der englische Bericht.

London, 14. März. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Nur ein Luftschiff hat die Küste passiert und vier Bomben auf Hartlepool abgeworfen. Das Luftschiff flog in großer Höhe und blieb nur einige Minuten über dem Lande. Die übrigen Bomben scheinen in die See gefallen zu sein. Sechs Wohnhäuser wurden zerstört und ungefähr dreißig beschädigt. Nach den letzten Berichten wurden ein Mann, eine Frau und drei Kinder getötet und drei Männer, eine Frau und fünf Kinder verwundet.

Ein holländischer Kronrat.

Westfälische Blätter melden aus dem Haag, daß am Samstagmittag ein holländischer Kronrat im Haag zusammentritt, in dem voraussichtlich die Entscheidung über die Frage der Schiffsfahrtsauslieferung an die Entente fallen wird. Es besteht die größere Wahrscheinlichkeit, daß die holländische Regierung den Weg der Verhandlungen mit der Entente beschreiten wird, ohne die Forderung im ganzen anzunehmen.

Kaiser Lwow verhaftet.

Petersburg, 15. März. Meldung des Reuterschen Bureaus: Es wird gemeldet, daß Kaiser Lwow vom Befehlshaber der nördlichen Front verhaftet worden ist. Der Kommandant des Hafens von Wladivostok, General Dumbidow, hat Selbstmord begangen.

Amerika und Japan.

Nach einer Heraldmeldung aus New York ist beim Staatsdepartement ein Handschreiben des Mikado an den Präsidenten Wilson eingegangen. Der japanische Botschafter konferierte am Dienstag mehrere Stunden mit Lansing. Man hält wichtige Entscheidungen der Vereinigten Staaten für bevorstehend.

Graf Luxburg in Valparaiso.

Berlin, 15. März. Die Times meldet aus Valparaiso: Graf Luxburg ist hier angekommen.

Tiroler Forderungen.

Die Blätter melden über eine Verammlung in Innsbruck: Die vier deutschen Landesparteien nahmen eine Entschließung an, in der ein gemeinsames Vorgehen mit dem Deutschen Reich in Krieg und Frieden gefordert wird, und als für die Tiroler Deutschen gegenüber Italien als besonders wichtig erklärt wird, daß durch die Herstellung einer Tirol besser schützenden Grenze am Rande der Südalpen mit Einverleibung der alten deutschen Gebiete Dreizehngemeinden Siebengemeinden, Waben und Jahre, sowie durch die Ausrückung eines ausgiebigen Kriegskostenlooses Italien für seinen beispiellosen Verrat und Treubruch bestraft und von ähnlichen tätlichen Uebertätern in der Zukunft abgeschreckt werden müsse.

Deutsches Reich.

Die preussische Wahlreformvorlage

soll so gefördert werden, daß ihre endgültige Erledigung alsbald nach Pfingsten erfolgen kann.

Arbeitsplan des Reichstages.

Der Vorkommensauschuss des Reichstages trat vorgestern vor Beginn der Vollversammlung zusammen und einigte sich dahin, Freitag kleinere Vorlagen zu erledigen. Der Samstag bleibt, wie bereits in einer früheren Sitzung beschlossen worden war, sittingsfrei zur Beratung des Hauptauschusses. Am kommenden Montag wird der Haushaltsplan für das auswärtige Amt in der Vollversammlung zur Beratung kommen. Dienstag der Friedensvertrag mit Rußland und Mittwoch die Kreditvorlage. Die folgenden Tage bis zum Beginn der Osterferien sollen der weiteren Etatsberatung gewidmet sein.

Berlin, 15. März. (Nichtamtlich.) Am 14. März, 11.45 Uhr nachts, war das Reichstagsbesatzungs-Ergebnis im Wahlkreis Niederrhein das folgende: Wiffel (Soz.) 26 694, Breitscheid (Unabh. Soz.) 17 815, Merz (Nat.) 7083, Hoffmann (Friedr. Vp.) 5676, Kühn (Kons.) 4196 Stimmen. Ungültig waren 169, zerstückelt 56 Stimmen. — Stichwahl zwischen Wiffel (Soz.) und Breitscheid (Unabh. Soz.).

Stellen für Kriegsbeschädigte bei der Post.

Als Post- und Telegraphengehilfen werden in absehbarer Zeit nur noch Kriegsverwehrtene angenommen. Voraussetzung ist natürlich, daß sie für den Post- und Telegraphendienst geeignet sind und den sonstigen Annahmeforderungen, insbesondere durch ihre Schulbildung usw. entsprechen. Andere Bewerber werden grundsätzlich nicht angenommen. Dies gilt auch für Söhne von Post- und Telegraphen-Beamten.

Fahrpreismäßigung für Landpflegelinder.

Für die vorübergehende Unterbringung hilfsbedürftiger Stadtkinder auf dem Lande wird auf den preussisch-hessischen Staatseisenbahnen eine Fahrpreismäßigung gewährt. Die Bestimmungen darüber gehen vom 1. März an dahin, daß die Kinder Fahrpreismäßigung erhalten und während des Krieges in der dritten Wagenklasse der Eil- und Personenzüge zum halben Fahrpreis dritter Klasse befördert werden. Dieselbe Ermäßigung genießen die Begleitpersonen.

Aus Stadt und Kreis

Oberlahnstein, den 16. März.

(1) Die Merktag der 8. Kriegsanleihe. 1. März. Beginn der ersten und zweiten Ratenzahlungen werden außer bei der Leihbank bei sämtlichen Banken, Spar-

lassen, Lebensversicherungsgesellschaften, Kreditgenossenschaften, Postanstalten usw. entgegengenommen.

(2) Evangel. Gemeinde. Morgen findet die Vorstellung der Konfirmanden und am nächsten Sonntag die Konfirmation statt.

:: Lichtbild-Bühne. Am Sonntag finden wieder 2 Vorstellungen statt. 3 der besten Monopolschlager gelangen zur Vorführung. 1. „Die rechte Schmeide“, ein Volksstück in 4 Akten, in dem der bekannte und beste Charakter-Darsteller Konrad Dreher, Rgl. Bayr. Hofschauspieler, die Hauptrolle spielt. „Eine alte Schuld“ heißt der 2. Monopolschlager, der mit seinem dramatischen Inhalt, seinem glänzenden Spiel ein Kunstfilm 1. Ranges ist. Außerdem das 3. Akter-Lustspiel „Teddy geht zum Theater“.

(3) Richard Strauß-Abend. Auf den am Montagabend stattfindenden Vortragsabend namhafter Künstler vom Wiesbadener Hoftheater wollen wir auch an dieser Stelle noch einmal aufmerksam hinweisen.

:: Der Kronenorden vierter Klasse für Volksschullehrer. Nach einer Entscheidung des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten kann die oben erwähnte Auszeichnung für solche Volksschullehrer in Antrag gebracht werden, die ein Lebensalter von 60 Jahren oder darüber und ein entsprechendes Dienstalter haben, sofern sie eine längere Dienstzeit als Leiter von Volksschulen zurückgelegt und sich als solche bewährt haben.

(1) Postalisches. Beschränkungen im Osterpostverkehr. Für die Zeit vom 24. bis 30. März treten im Paketverkehr folgende Beschränkungen ein: Zur Beförderung unter Wertangabe werden von Privatpersonen nur solche Pakete angenommen, die — abgesehen von den den Inhalt betr. Mitteilungen — ausschließlich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem Inhalt sind während der angegebenen Zeit von der Beförderung unter Wertangabe ausgeschlossen. Das Verlangen der Selbstbeförderung ist für die bezeichneten Tage bei gewöhnlichen Paketen, die von Privatpersonen herrühren, nicht zugelassen.

(2) Steuern zahlen! Keine Mahnzettel mehr! Mit Genehmigung des Herrn Finanzministers werden künftig wegen rückständiger Steuern Mahnzettel nicht mehr zugestellt, sondern nur eine diesbezügliche öffentliche Aufforderung erlassen. Wer also noch nicht gezahlt hat und nicht gestundet sein will, der säume nicht und zahle sofort.

:: Ein Anhang der Fahrkartenpreise auf den Eisenbahnstationen wird in Zukunft wegen des Papiermangels nicht mehr erfolgen. Die Ausgabestellen haben auf Anfragen Auskunft zu geben.

(1) Die Ferien an den höheren Schulen. Nach einer Bestimmung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz wird der Unterricht an den höheren Schulen der Provinz nach den Osterferien nicht am 18. April, sondern schon am 10. April beginnen, um die Vorbereitungen für die achte Kriegsanleihe zu fördern. Die Pfingst- und Herbstferien werden dagegen um je vier Tage verlängert, und zwar wird Pfingsten der Unterricht am 15. Mai geschlossen und am 31. Mai wieder aufgenommen, während die Herbstferien nicht am 6. August, sondern schon am 2. August beginnen.

* Bauernregel. März nicht zu trocken und nicht zu naß, füllet dem Bauern die Ästen und Faß.

* Was auswärts zur Hebung der Wohnungsnot geschieht: Zur Hebung der Wohnungsnot gedenkt die Stadt Sterkrade etwa 150 Häuser nach einheitlichem Plane zu bauen. Unternehmer, die sich weigern, Kriegsbeschädigte als Beamte und Arbeiter einzustellen, erhalten keine städtischen Aufträge mehr.

Niederlahnstein, den 16. März.

:: Die freiwillige Sanitätskolonne hat sich auch im vierten Kriegsjahr wieder der Aufgabe unterstellt, Mittel zur Unterstützung bedürftiger Kinder unserer lieben Feldgrauen, die die Feier der heiligen Kommunion und Konfirmation begehen, beschaffen zu wollen. Zu diesem Zwecke veranstaltet dieselbe, wie in früheren gleichem Fällen, am Sonntag, den 24. März d. Js., abends 8 Uhr, im Saale zum Deutschen Kaiser eine Wohltätigkeitsveranstaltung. Der Kartenverkauf erfolgt durch uniformierte und mit entsprechendem Ausweis versehene Mitglieder der Kolonne, welche auch eine Einzeichnungsliste für freiwillige Spenden mit sich führen. Möge in beiden Fällen ausgiebiger Gebrauch gemacht werden, wer gleich und gerne gibt, gibt doppelt.

Der erste Frühjahrspferdemarkt fand am Mittwoch auf dem städtischen Schlachthof in Coblenz statt. Im ganzen waren Pferde vorhanden: 37 schwere Arbeitspferde, 53 Alderpferde, 3 Reitpferde, 5 Schlachtpferde, 3 Fohlen und 1 Esel. In Anbetracht der jetzigen Kriegsverhältnisse war der Pferdemarkt immerhin gut besetzt. In Friedenszeiten waren durchschnittlich 8- bis 900 Pferde angetrieben. Die Preise für die Pferde standen außerordentlich hoch, schwankten sie doch zwischen 3500 und 6000 M! Die Nachfrage war sehr lebhaft und viele hielten wegen der hohen Preise und Schwierigkeiten der Futterbeschaffung zurück. Das Material war durchweg recht zufriedenstellend. Für Schlachtpferde wurden 700 bis 2000 M bezahlt.

:: Schwerer Dampferunfall. Der bekannte Personen- und Güterdampfer „Möwe“ der Firma Gebr. Weber in Köln, der den ständigen Güterverkehr zwischen Köln und Coblenz unterhielt, wurde bei Köln von einem schweren Mißgeschick betroffen. Das Ventil platzte und hierbei wurde der Kapitän u. der Maschinist getötet. Der Kapitän hatte die erste Reise mit dem Dampfer angetreten. — Der Scharnhaubendampfer „Cornelius Adriaens“ hat Achsenbruch erlitten. Er mußte zur Instandsetzung auf die Schiffswerft von Ganhe u. Godel fahren.

(1) Bauverein. Der Bauverein sagt in unserer Bürgerliste, wie nicht anders zu erwarten war, immer mehr zu. Bei der Gründung desselben durch Herrn Bürgermeister Schüring wurde auch wirklich einmal einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Die Mitgliederzahl hat nun bereits 44 erreicht mit 28 000 M Anteilen.

a Rastätten, 16. März. Der hiesige Obf- und Gartenbauverein hält morgen nachmittag 3 Uhr im Hotel Guntrum eine Mitgliederversammlung ab.

* Rastätten, 16. März. Auch in unserer Stadt werden in letzter Zeit dem Sport immer mehr geneigt, auf nächtlichen Unternehmungen dem Hotelbesitzer sein Eigentum wegzunehmen. Es wurde am Montagabend ein Mafe in den Hühnerstall des Hotel Dranien eingebrochen, — und das schlägt dem Faß den Boden aus, — am helllichten Tage. Nun ist demnächst eine Belohnung ausgesetzt, der den Hühnerdieb namhaft machen kann. Schließlich kommt er selbst, um sich die Belohnung nicht entgehen zu lassen. — Selbst vor dem Feldbühnen machen die Diebe kein Halt. Denn am Mittwoch Morgen ist der Feldbüchse Himmighofen den Stall, in dem ein schwerer Hase gehaust hatte, leer. Erst 14 Tage vorher war aus dem nämlichen Stall ein Hase gestohlen worden.

b Riehlen, 16. März. Der militärämtliche Film „Unsere Helden an der Somme“ kommt am Dienstag, den 19. März, auch hier zur Vorführung. Und zwar im Hotel Früh nachmittags um 4 und abends um 8 Uhr.

Kriegsauszeichnungen.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Musf. Hermann Otto, Sohn von Metzgermeister Jol. Otto, Oberlahnstein; Fun, fentelegraphenmaat Franz Köder, Sohn von Georg Köder, Oberlahnstein; Unteroffiz. Wilh. Busch-Rastätten erhielt die Heilige Tapferkeitsmedaille, Richard Maus-Casdorf, Sohn des Landwirt Philipp Heinrich Maus 3., wurde zum Unteroffizier befördert; Unteroffiz. Karl Köder-Oberlahnstein bei einer Fernsprechabtlg., wurde zum Sergeant befördert; Postbeamter Br. L. Bach-Oberlahnstein, bei einem Inf.-Reg. in Rumänien wurde zum Offiziersstellvertreter ernannt. Oberbootsmannmaat Ernst Wolf-Niederlahnstein bei einem Matrosen-Reg. in Flanbern erhielt das Eiserne Kreuz. Der im Westen kämpfende Minenwerfer Melchior Franke von Niederlahnstein wurde mit dem Eiserne Kreuz ausgezeichnet und zugleich zum Waffenmeister befördert. Eisenbahn-Assistent S. W. G. L. Braubach wurde zum Off.-Stellv. befördert.

Aus Nah und Fern.

Oberweyer. Im hiesigen Gemeindevand läßt eine auswärtige Firma gegenwärtig nach Ton suchen und sind auch ziemlich mächtige Lager gefunden worden. Es wird ein Geleise nach der nahe Straße gelegt, von wo der Transport per Achse nach der Station Niederzeugheim bzw. Habamar erfolgen kann.

Coblenz, 16. März. Die bairische Großherzogsfamilie hat an die Stadt Coblenz ein Beileidtelegramm gerichtet. — Unter überaus großer Beteiligung der Bevölkerung wurden gestern die Opfer des feindlichen Kriegerangriffs zur letzten Ruhe beigesetzt.

Winningen. In fast sämtlichen Gemeinden der Bürgermeisterei Winningen konnten die Kommunalsteuereinsätze auf Vorschlag des Vorstehenden erheblich herabgesetzt werden.

Boppard, 16. März. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit können am nächsten Montag die Eheleute Samuel Haas, hier begehren. Das Jubelpaar erfreut sich trotz des hohen Alters noch einer körperlichen und geistigen Frische. Der Tag selbst wird auch für die israelitische Gemeinde ein Gedentag insofern, als seit Jahrzehnten dieselbe unter ihren Gemeindegliedern ein solches Fest nicht zu verzeichnen weiß.

Ober-Engelheim. Ein hiesiges am Marktplatz gelegenes Schuhgeschäft wurde auf Anordnung des Kreisamts Bingen wegen Tauschhandels mit Schuhwaren gegen Butter und Eier polizeilich geschlossen. Sämtliche Schuhwaren des Geschäfts sowie die vorhandene Butter wurden beschlagnahmt.

Frankfurt a. M. Heftige Angriffe gegen den Magistrat gab es in letzter Stadtverordnetenversammlung wegen des Ankaufs von Brennholz in Höhe von 16 Millionen M. Es wurde in scharfster Form von einer Ausgabe städtischer Gelder in kompetenzwidriger Weise gesprochen. Das Holz ist schlecht, werde ungewöhnlich gelagert und infolgedessen in außerordentlichem Umfange, sogar mit Pferdefuhrwerken, gestohlen. Zu einer Erledigung kam es nicht.

Rassau. Einem hiesigen Einwohner war es in Berlin gelungen, einen größeren Posten Stiefel, man spricht von 26 Paar, gegen schweres Geld zu ersteilen. Um ganz sicher zu gehen, daß das kostbare Gut auch wohlbehalten in Rassau eintrifft, kaufte er eine alte Kommode und ein Spind, verstaute darin die Stiefel und gab das Ganze als Umzugsgut nach Rassau auf. Die Kommode kam auch richtig an, ebenso das Spind, aber verschwunden waren ... die Stiefel!

Mus Rheinhessen, 13. März. In Gensingen lehnen es die Landwirte ab, in diesem Jahre Stadtkinder in Pflege zu nehmen, weil der Kommunalverband von ihnen mehr Eier verlangt, als die Häher legen. Die Wiesgesheimer Bauern wollen auch keine Stadtkinder wieder haben, weil die Stadt Mainz, deren Kinder sie im Sommer 1917 unentgeltlich beherbergten, ihnen, als in Wiesgesheim bitterer Kohlenmangel herrschte, die Lieferung eines Wagens mit Kohlen rundweg ablehnte. Sie sind der Meinung, wenn die Stadt in ihrem Stadttheater

Unsre Helden an der Somme

oder: (die große Sommeschlacht) 4 Abteilungen

Militärämthlicher Film

kommt am Sonntag, den 17. März in St. Goarshausen im Restaurant „Hohenzoller“ zur Aufführung

Dieser ist der einzige militärämthliche Film von den Kämpfen an der Somme, der direkt im Schlachtfeld im Auftrag der Obersten Heeresleitung aufgenommen wurde.

Entsetzliches Trommelfeuer :: Mine auf Mine springt :: Unsere Helden stürmen vor :: Flammenwerfer treten in Tätigkeit.

Ein bedeutendes Dokument deutschen Heldentums.

Beginn der Aufführungen: nachmittags 4 Uhr für Kinder, abends 8 Uhr für Erwachsene. Eintrittspreise: nachmittags für Kinder 25 Pfg., abends für Erwachsene 1.— Mk. — Plätze werden nicht reserviert.

Oberlahnstein. Casino Eintracht.

Montag, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr:

Richard Strauß-Abend

Ausführende:

Herr N. Gölse-Winkel, Hofopernsänger.

(Bayreuth-Wiesbaden).

Herr Walter Zöllin, Kgl. Schauspieler,

Rezitor (Wiesbaden).

Am Flügel: Herr Walter Pischer (Wiesbaden).

Enoch-Arden

Musik von Richard Strauß

Dichtung in 2 Abteilungen von Tennyson

I. Teil: Lieder:

a) Heimkehr b) Ruhe meine Seele c) Ich trage meine Minne, d) Heimliche Aufforderung.

II. Teil: Rezitation: Enoch Arden mit der Musik von Rich. Strauß.

III. Teil: Lieder: a) Zuteilung b) Morgen c) Liebeshymnus d) Cäcilie.

Eintrittspreise: 3, 2 und 1 Mk.

Vorverkauf: Papiergeschäft Schickel.

Volksbank Oberlahnstein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Einladung

zur diesjährigen

ordentlichen General-Versammlung

am Sonntag, den 24. März 1918, nachm. 6 Uhr, im Saale des „Hotel Weiland“.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses pro 1917.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrats. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Genehmigung der Bilanz.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Neuwahl der in der regelmäßigen Folge ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats. Es scheiden aus: die Herren Wilhelm Weiland, 1. Vorsitzender, und Jacob Kündel, 2. Vorsitzender, beide zu Oberlahnstein.
5. Umänderung der Firma in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht und dementsprechende Abänderung der Statuten.
6. Mitteilung und Besprechung von Genossenschaftsangelegenheiten.

Oberlahnstein, den 6. März 1918.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Oberlahnstein
E. G. m. u. H.

W. Weiland, Vorsitzender.

Die Geschäftsübersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Berechnung des Jahres 1917 liegen während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Mitglieder offen.

Handelschulen der Residenzstadt Coblenz.

Florinsmarkt 15 (altes Rathaus).

Öffentliche Handelsschule

Für Schüler und Schülerinnen mit Volksschulbildung.
Dauer des Lehrganges 1 1/2 Jahre. Aufnahmeprüfungen 20. März und 10. April.

Höhere Handelsschule

Für junge Leute mit höherer Schulbildung (Einjährigenganz- oder Abgangsganznis einer jehtklassigen höheren Mädchenschule). Dauer des Lehrganges 1 Jahr.

Der erfolgreiche Besuch einer der beiden Handelsschulen befreit vom Besuch der kaufmännischen Bildungsanstalt Coblenz. Beginn des Schuljahres für beide Schulen 23. April. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, durch den auch schriftliche und mündliche Auskunft erteilt wird. (Sprechstunden 9 1/2—11 Uhr).

Der Direktor: W. Küster.

Frühjahrsaatgut.

Sommerweizen, Strubel's roter Schlangensieder, 1 Abf. desgl. Strubel's Blannen, anerkannt von der D. L. G.

desgl. Original Heine's Japhet.

desgl. Beibge's II, 1. Abf. desgl. Adernann's Bavaria, 1. Abf.

desgl. Beibge's II, 2. Abf. desgl. Spald's Siegeshafer, 2. Abf.

desgl. Feldbohnen, keine Thüringer, 1. Abf.

Sommerraps (Räbjen) gegen Verpflüchtungschein mit vom Orlsoorleher beglaubigter Abnaufschle. Rothlee, Schleifcher und Bayerischer (ohne Saatsare er-Grassamenmischung. [hältlich].

Eisenvitriol zur Federichbekämpfung.

Rebschwefel. Heidebesen erhältlich beim

Mittelrheinisch-Raffanischen Bauernverein

Coblenz, Martenbildchenweg 18.

Lichtbild-Bühne

Oberlahnstein

im Saale „Zur Marksburg“

Hochstraße 72.

Sonntag, den 17. März:

Zwei Vorstellungen

nachmitt. ab 4—6 1/2, abends punkt 7—10 Uhr

(Beide Vorstellungen nur für Erwachsene)

Jugendliche unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

3 Monopol-Schlager!

Pracht-Spielplan!

3 Monopol-Schlager!

Deutscher Kunsstfilm!

Die rechte Schmiede

Ein Volksstück in 4 Akten mit dem bekannten Kgl. Bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher in der Hauptrolle.

Mitwirkende: Melitta Petri, Leo Paulert, Herbert Paulmüller, Maria Grimm, Josephine Wächter, Hans Stodt, Sabine Jampachosen.

Die Namen genügen um festzustellen, daß der Film ein Schlager 1. Ranges ist.

Dramatisch! Länge 1200 Meter! Ergreifend!

2. Monopolfilm!

Eine alte Schuld

Ein ergreifendes Film-Schauspiel in 3 Akten.

Personen:

Sölden, Bankdirektor E. Hubert
Guth, seine Tochter Thea Sandten
Fritz Gasselt, Diener Reinhold Bach
Ralph Roth, Profarist Hans Stodt
Baron von Mannig Ray Büh
Lina, Jose Sab. Jampachosen

Dieser Film welcher von den beiden der inner Filmschauspieler dargestellt wird, zeichnet sich aus durch spannende Handlung lebenswahren Spiel u. ergreifende Darstellung. Länge 1000 Meter.

Ergreifendes Spiel! Deutsche Kunst!

Sie müssen herzlich lachen!

Teddy geht zum Theater

Ein lustiger Filmschauspiel in 3 Akten in der Hauptrolle Paul Hildemann der glänzende Filmkomiker.

Eine tolle Begebenheit am Lusttheater in Klein Wiefengrund

Lachen! Lachen! Lachen!

Nachmittags derselbe Spielplan wie abends!

Tadellose Musik und Vorführung!

Preise der Plätze:

1. Platz 0.90, 2. Platz 0.70, 3. Platz 0.60.

Durch die hohen Filmpreise sind wir gezwungen, die Eintrittspreise so festzusetzen.

Wohnung, 3 Zimmer | 1 Zimmer zum Unter-
nehmen, und Küche, | stellen von
an vermieten. Näheres in der | Möbeln vom
Geschäftsstelle. | Niederlahnstein, Coblenzstr. 9.

ZahnPraxis

VON C. Bax

Oberlahnstein, „Kaiserhof“.

Für Weißsonntag:

Kommunionherzen, Kommunionkränze, Antefeststräußen, Nergentlicher, Schellen, Ranken, Rosenkränze, Einis, Gebet und Gesangbücher, Kommunionbüchlein, Kommunionandenken empfiehlt

Joseph Hawel

Niederlahnstein, Kirchgaße 4.